



i **Stichwort**
Ernährung

Fast 800 Millionen Menschen weltweit leiden unter Hunger und Unterernährung – das heißt, etwa jeder neunte Mensch auf der Welt hat nicht genug zu essen. Eine weitere Milliarde wird zwar satt, nimmt aber mit ihrem Essen zu wenig Nährstoffe auf und ist daher kaum leistungsfähig und anfällig für Krankheiten. Besonders tragisch daran ist: Ein großer Teil der Unter- und Mangelernährten lebt auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.

Der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Brot für die Welt:

- Wir helfen Kleinbauernfamilien, mit umweltfreundlichen Methoden höhere Erträge zu erzielen.
- Wir klären die Bevölkerung in den Ländern des Südens über die Bedeutung einer vielfältigen und gesunden Ernährung auf.
- Wir unterstützen insbesondere Frauen, da sie oftmals die entscheidende Rolle in der Ernährung ihrer Familien spielen.

Denn wir sind sicher:

Es ist genug für alle da – wenn wir sorgsam mit den vorhandenen Ressourcen umgehen.

Ihnen liegt daran, dass sich alle Menschen gesund ernähren können? **Sie möchten das Projekt „Zukunft durch Vielfalt“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Ernährung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

Konto-Nr. 500 500 500 | BLZ 1006 1006

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Ernährung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1 | 10115 Berlin

Tel 030 65211 1189

service@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst **Redaktion** U. Dilg, Th. Lichtblau, Th. Sandner (V.i.S.d.P.) **Text innen** Karin Billanitsch **Fotos** Thomas Lohnes **Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen, Darmstadt **Druck** Walter Medien, Brackenheim **Papier** 100% Recycling-Papier **Art.Nr.** 116 202 095; August 2015.



Zukunft durch Vielfalt



Ernährung Indien Dank traditionellem Saatgut und nachhaltiger Landwirtschaft haben Kleinbauernfamilien eine Chance. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Vandana Shiva ist die Gründerin und Leiterin von Navdanya.



Zukunft durch Vielfalt Viele Kleinbauernfamilien in Indien kämpfen ums Überleben. Die Organisation Navdanya hilft ihnen durch die Bereitstellung von traditionellem Saatgut und Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft.

„Bevor ich Mitglied bei Navdanya wurde, wuchsen in unserem kleinen Küchengarten nur zwei, drei Gemüsesorten“, erzählt Gulabidevi Srimati. Nun gedeihen dort mehr als ein Dutzend Sorten. „Wir haben gut zu essen, alles aus eigenem Anbau“, sagt die Kleinbäuerin aus Gundiyat Gaon, einem Dorf in den Ausläufern des Himalaja. Weil sich die Familie fast komplett selbst versorgen kann, muss sie kaum noch Geld auf dem Markt ausgeben. Und da sie nachhaltigen Landbau betreibt, spart sie auch die Kosten für Saatgut, Pestizide und Dünger.

Rund 1.000 Sorten Saatgut Auf der Versuchsfarm von Navdanya, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, werden Kleinbäuerinnen wie Gulabidevi Srimati geschult. Dort wachsen auf etwa 140 Hektar Land eine Vielzahl traditioneller Nahrungspflanzen. In Navdanyas Saatgutbank lagern geschätzte 1.000 Sorten Saatgut.

Zu Unrecht vergessene Feldfrüchte Dank der Arbeit von Navdanya wurden längst in Vergessenheit geratene Sorten wiederentdeckt: „Die ‚vergessenen Nahrungsmittel‘ bieten oft einen hohen Nährwert“, erläutert Vandana Shiva, Gründerin und Leiterin von Navdanya. „Die Fingerhirse zum Beispiel enthält viel Kalzium, Eisen und Spurenelemente.“ Auch dank der Arbeit von Navdanya ist die Pflanze indienweit wieder populär geworden. „Inzwischen geben unsere Bäuerinnen sogar Kochkurse für Frauen in den Städten“, erzählt Vandana Shiva stolz.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter:**
www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/navdanya



Gut versorgt Seitdem Gulabidevi Srimati Mitglied bei Navdanya ist, hat sie ihr eigenes Saatgut. Die Organisation bewahrt in ihrer Saatgutbank rund 1.000 Sorten auf.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **NAVDANYA**
Spendenbedarf: **50.000 Euro**

Kostenbeispiele:	
Saatgut-Paket für einen Küchengarten:	30 Euro
Informationsveranstaltung für 100 Personen über die Vorteile von nachhaltigem Landbau und Bewahrung von Saatgut:	100 Euro
1 Fuß-Wasserpumpe zum Bewässern eines Kleingartens:	150 Euro